

## **Preisträger 2004:**



## **Alexander von Chiari**

**Auf unser Bestreben hin fand Herr von Chiari eine „Kölsche Lösung“:**

**Im Hinblick auf den Weltjugendtag 2005 hatte das „Festkomitee des Kölner Karnevals“ das Karnevalsmotto „Kölle un die Kids der Welt fiere nit nur Fasteleer“ gewählt.**

**Wir schrieben dem dafür verantwortlichen Zugleiter, Alexander von Chiari, einen offenen Brief und drohten ihm unseren Negativpreis, den „Sprach-Tünnes des Jahres“, an.**

**Herr von Chiari zeigte Größe. Er hatte den Schneid über seinen Schatten zu springen, und änderte das Motto in „Kölle un die Pänz us aller Welt“ um.**

**Das war die erste Änderung eines Karnevalsmottos seit 1823, also seitdem es in Köln den offiziellen organisierten Karneval gibt.**

**Die Kölner hatten ihre Pänz wieder und alle waren zufrieden.**

**Wir auch!**

**Nun mußte allerdings unbedingt ein Positivpreis her, um den zuvor Gescholtenen nun auch würdig auszeichnen zu können.**

**Was lag da näher, als den Preis nach dem in Köln sprichwörtlich - legendären „Lehrer Welsch“ zu benennen, der sogar in einem flotten kölschen Lied besungen wird.**

**Der „Lehrer-Welsch-Sprachpreis“ wurde mithin aus der Taufe gehoben.**

**Der erste Preisträger wurde somit der damalige Zug-Leiter und Vizepräsident des „Festkomitees des Kölner Karnevals“ Alexander von Chiari.**

**Die Feier mit unserem neugeschaffenen „Lehrer-Welsch-Sprachpreis“ fand am 16. Juli 2004 im Rahmen eines bunten Abends mit bekannten Künstlern im „Großen Saal“ des Kölner Kolpinghauses vor rund 200 Zuschauern statt.**

**Die Laudatio hielt dabei einer der wohl besten Kenner der kölnischen Sprache und Literatur, Dr. Heribert A. Hilgers aus Köln.**

**Der Erlös der Feier unter dem Motto „För Jung un Alt - För jede jet“ ging je zur Hälfte an die Kölner Stadtanzeiger Kinderhilfe „wir helfen“ und an die Kölnische Rundschau Altenhilfe „DIR GUTE TAT“.**